

mit, daß er ohne seine Frau, die er verloren gebe, nicht leben könne.

Paris, 29. Sept. Der russische Revolutionär und gleichzeitige Polizeipikeur Krew hat das revolutionäre Komitee in Petersburg neuerdings erlucht; über ihn zu Gericht zu sitzen. Falls man ihn zum Tode verurteilen sollte, möge man ihm den Bescheid zukommen lassen, damit er sich innerhalb 24 Stunden selbst richten könne.

Ein Doppelraubmord.
Brügge, 30. Sept. In der gestrigen Nacht wurde unweit der Drütsch Bellingen die blutigerströmten Leichen eines Eisenbahners und seiner Tochter aufgefunden. Der Beamte stand im 64. Jahre, die Tochter ist 26 Jahre alt. Die Leiden sind vollständig ausgeraubt. Von den Raubmördern fehlt jede Spur.

Keine Auslandsreise Kotowzews.
Petersburg, 29. Sept. Wie verlautet, hat der Ministerpräsident Kotowzew seine beabsichtigte Auslandsreise aufgegeben und wird nur 10 Tage auf der Insel Krim verweilen.

Amundsens Nordpolfahrt.
Christiania, 29. Sept. Nachdem der Oceanograph der neuen Amundsens Nordpolvereise erkrankt ist und daraufhin eine Verhinderung der Expedition um ein Jahr notwendig geworden ist, hat Amundsen beschlossen, sich selbst zum Oceanographen auszubilden, um dann eventuell die beabsichtigte Fahrt früher antreten zu können.

Mobilisirung russischer Armeekorps.
Paris, 29. Sept. Dem „Matin“ wird aus Petersburg gemeldet, daß gestern abend plötzlich die sieben polnischen Armeekorps, die ihre Generalquartiere in Warschau, Lodz und anderen Städten Russisch-Polens haben, Mobilisierungsordre erhalten haben. Von russischer offizieller Seite versucht man zwar, die Bedeutung dieser Maßnahme in Abrede zu stellen, indem man erklärt, es handle sich um einfache militärische Uebungen. Nichtsdestoweniger herrscht hier große Aufregung, da man infolge der Plötzlichkeit, mit der die Mobilisierungsordre ergangen ist, Grund zur Vermuthung zu haben glaubt. Die „Uebungen“ sollen bis zum 6. Oktober dauern. Die russische Kaiserfamilie, die sich gegenwärtig in Polen befindet, wird morgen im Jagdschloß von Spała eintreffen.

Zum Brüsseler Automobilraub.
Brüssel, 29. Sept. Das in Brüssel gestohlene Automobil, auf das die Polizei während des ganzen gestrigen Tages Jagd gemacht hatte, ohne daß es ihr gelang, die Urheber des Diebstahls zu verhaften, ist späterhin in Boulogne aufgefunden worden.

Enver Bey tödlich verwundet:
Rom, 30. Sept. Ein Telegramm aus Alexandria berichtet, daß der Führer der türkischen Truppen in Tripolis, Enver Bey, während eines Kampfes schwer verletzt wurde. Eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt noch.

Verhaftung von Mitgliedern der türkischen
Militärliga.

Konstantinopel, 29. Sept. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung von sechs Mitgliedern der Militärjäger. Ueber die Gründe dieser Maßnahme noch nichts bekannt. Der griechische Gesandte sprach gestern beim Minister des Aeußern und dem Generalpräsidium vor und erhob Einspruch wegen des Zwischenfalles des Dampfers „Rumelien“, der in der Nähe von Samos von Türken beschossen wurde. Der Minister des Aeußern drückte dem Diplomaten sein Bedauern darüber aus, daß der Einspruch Griechenlands bereits in Form eines Ultimatum's stattgefunden habe. Generalpräsidium versprach jedoch, eine Untersuchung über den Fall einzuleiten.

Palermo, 29. Sept. Ueber Palermo und andere
sitzialischen Städten ist gestern ein schweres Unwetter
niedergegangen. In vielen Straßen Palermos fiel
das Wasser über einen Meter hoch. Eine Anzahl Per-
sonen, die sich in Lebensgefahr befanden, konnten nur
mit Mühe gerettet werden. Der Ausbruch des
Stromboli dauert fort. Eine neue Öffnung ist in
Krater entstanden, wodurch große Massen Asche
herausgeschleudert werden. Die ganzen Weinberge
sind dadurch vollkommen zerstört worden. In vielen
Dorfschaften ist die Erde gänzlich von der Asche bedeckt.

Spanischer General-Eisenbahnerstreik.
Madrid, 29. Sept. Der Aufstand der spanischen Eisenbahner ist nach längerer Abstimmung gestern nach mit erdrückender Mehrheit beschloffen worden. Diese Nachricht hat hier großes Aufsehen hervorgerufen, da man auf das Gegentheil vorbereitet war. Die Regierung hat unverzüglich weitere Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Postverbindungen und der Güterbeförderung getroffen. Eine neuerliche Berufung von Truppen gilt als wahrscheinlich, da die noch verbleibenden Eisenbahnzüge eine militärische Bedeutung erhalten müssen. Der König ist infolge der neuen Ereignisse sehr niedergeschlagen.

Madrid, 29. Sept. Der Ingenieur der Eisenbahngesellschaft Madrid-Saragossa-Alicante, der in Barcelona mit der Mission eingetroffen ist, die technische Organisation des Dienstes zu übernehmen, erklärte

er habe von dem Direktor der Bahn keineswegs den Auftrag erhalten, vermittelnd in den Streit der Eisenbahner einzutreten, wie dies vielfach behauptet wird. Zur Verhütung von Unruhen ist das Jägerregiment von Almania mittels Militärzuges nach Neus gebracht worden.

Madrid, 29. Sept. „Correspondencia Militar“ teilt mit, daß gestern im Ministerrat eine Hauptverhandlung stattgefunden hat, der fast alle höheren Beamten beiwohnten, um die aufrechten Maßnahmen zu treffen, die durch den Eisenbahner-Ausstand notwendig geworden sind. Damit der Postdienst keine Unterbrechung erleidet, wurde beschloffen, einen ständigen Automobilverkehr zur Beförderung der Postschafften einzurichten.

Eine neue chinesische Anleihe.

Brüssel, 29. Sept. Die Agentur des äusseren Ostens erhielt gestern abends folgendes Kabeltelegramm aus Peking: Eine neue Anleihe von zehn Millionen Pfund ist zwischen dem chinesischen Verkehrsminister und dem Vertreter der Société générale de Belgique in Peking, de Vos, abgeschlossen worden. Garantiert wird die Anleihe durch die Eisenbahn von Peking (Hauptstadt von Peking) nach Sianfu (Schanfu) und der Eisenbahn von Kaiping nach Tientsin, die die Provinzen Honan und Kiangsu verbindet. Die Anleihe dient zum Bau der genannten beiden Linien, wofür den Belgiern die Konzession gegeben worden ist. Der Kontrakt wurde am 18. September gezeichnet, und vorgestern abend hat ihn die belgische Regierung zum Peking fast einstimmig angenommen. Die Belgier haben zum Ausgleich für die neue Konzession auf zwei alte Verträge verzichtet. Die neuen Bahnlizenzen sind von großer kommerzieller Bedeutung.

Die ausgeschlossenen ungarischen Abgeordneten.

Budapest, 29. Sept. Den jüngst ausgeschlossenen 59 Abgeordneten ging eine offizielle Verurteilung des Präsidiums der Ungarischen Kammer zu. Der Abgeordnete Dr. Abonyi erklärte nun, daß, da im Laufe des Jahres 1912 höchstens fünf bis sechs Sitzungen hinter einen Polizeiforban stattfinden würden, die Möglichkeit vorliege, daß die Ausschließungen auf 1 1/2 Jahre das Parlament nicht betreffen können, so daß 9 ungarische Bezirke im ungarischen Abgeordnetenhaus garniert werden könnten, was unbedingt verfassungswidrig sei. Nach einer Erklärung von oppositioneller Seite wird die Delegation für 1913 in der zweiten Hälfte des Oktober zusammenzutreten und von der Opposition in der gleichen Weise wie in Wien gestört werden.

Eisenbahnzusammenstoß.

Sofia, 29. Sept. Der von Barna kommende Schnellzug ist infolge falscher Weichenstellung bei der Station Latsan mit einem von hier abgefahrenen Lokzug zusammengefahren. Die Lokomotiven beider Züge wurden schwer beschädigt. Ein Bremser wurde schwer, mehrere Passagiere und Bahnbedienstete mehr oder minder schwer verletzt.

Anregung Sazonows zu einem europäischen Meinungsaustausch.

Petersburg, 29. Sept. Die „Borzenzeitung“ teilt mit, Sazonow habe von seiner Abreise nach London den russischen Botschafter beauftragt, mit den Ministern des Auswärtigen oder europäischen Mächten in einen Meinungsaustausch einzutreten zwecks Erhellung ihrer Ansichten über die Lage am Balkan und gemeinsamen Feststellung der Mittel zur Entspannung der jetzigen gefährlichen Lage. Der Meinungsaustausch habe ferner bereits begonnen. Mit Grey verhandelt Sazonow persönlich.

Die Ansichten der amerikanischen Kandidaten.

New York, 29. Sept. In Ohio hat man eine Statistik aufgemacht, nach welcher Wilson für die Präsidentschaftswahl 13 897, Roosevelt 912 und Taft nur 280 Stimmen zufallen sollen, wonach also für Tafts Wiederwahl die Ansichten nur sehr geringe seien.

Kunst und Wissenschaft.

Der neue Edisonzug.

Aus New York wird berichtet: Der Freitag vom Pennsylvania-Bahnhof nach Longbeach abgegangene, aus drei Waggons bestehende Zug, der mit den neuen Edisonakkumulatoren geladen war, legte die Strecke von zweiundvierzig Kilometern in fünfundsiebzig Minuten zurück. Es ergab sich eine fünfzigprozentige Verbilligung gegen das augenblicklich billige Betriebsystem. Jeder mit den neuen Batterien ausgestattete Waggon kann bei einer einmaligen Ladung 250 Kilometer zurücklegen. Die neue Ladung erfolgt in einfacher Weise bei einem Zeitraumbau von zehn Minuten. Die unter den Waggons angebrachten Batterien besitzen eine fünfjährige Lebensdauer. Die negativen Elemente bestehen aus Eisenoxyd, die positiven aus oxidiertem Nickel. Beide stehen in luftdicht verschlossenen, leicht mit Ammoniak verletzten Behältern. Das Ergebnis der ersten Fahrten wird in New Yorker Verkehrstreifen als epochenmachend bezeichnet.

Zeugen aus der Vorzeit.

hat man vor den Toren von Halberstadt ausgegraben. Schon seit drei Jahren sind dort fleißige Hände beschäftigt, aus dem roten Ton die Stetete riesenhafter Dinokriatur freizulegen. Nicht weniger als 42 hat man bis heute aus dem Erdboden hervorgerollt. Dinokriatur, das sind die kagachartigen Dinosaurier, wie sie einst die Erde erregte oder Sanft Georg, oder wie sie Schiller in seinem Gedicht: „Der Kampf mit dem Drachen“ schildert. 6 bis 7 Meter sind die Tiere lang, die man bei Halberstadt ausgegraben hat, darunter auch erhaltene Exemplare. Freilich die größten Tiere der Vorzeit sind es nicht, sie hatten noch gemäßigtere Saurier zu Feinden, vor ihnen schützten sie sich in die Stümpfe, in denen sie umkamen. Auch andere riesenhafte Reptilien, Lurche und Fische hat man in Halberstadt gefunden, die dort Zehntausende von Jahren in der Tonfäule geruht haben. Kaiser Wilhelm interessiert sich sehr für die Ausgrabungen und hat den Prof. Jaekel, der sie leitet, reichlich unterstützt.

Vermischte Tagesneuigkeiten.

Verzweiflung als Nervenzustand. In Leipzig erschob der 22 Jahre alte Postbote Richard Bestner in Groß Schöcher bei Leipzig sein 2 1/2-jähriges Töchterchen Ede und suchte sich dann selbst zu töten. W. war mit dem Rinde in die Knautehainer Flur gegangen, wo er ihm aus einem mitgebrachten Revolver eine Kugel in die rechte Schläfe schloß. Dann warierte er, bis das Kind tot war, und schrieb an seine Frau eine Karte, in der er mitteilte, daß er seines Nervenleidens wegen aus dem Leben gehen, sein Kind aber keinem Siefpater überlassen wollte. Er richtete hierauf die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich schwer. Trotz seiner Verletzungen konnte er selbst zur Polizei nach Groß Schöcher gehen und den Vorfall melden. Bestner war bis vor vier Wochen in einer Nervenheilanstalt und hat in letzter Zeit wiederholt Spuren von Schwermut gezeigt. Er wurde als Polizeigefangener ins Krankenhaus gebracht.

Ein russischer Millionär verschwunden. Aus Moskau ist der bekannte Millionär und Besitzer einer großen Spinnerei Jassiminski, ein Bruder des Reichsrats, seit vier Tagen spurlos verschwunden, nachdem er eine Million Mark bares Geld von der Reichsbank abgehoben hat. Nach der einen Version ist Jassiminski geistig gestört, nach einer anderen ist er in ein galantes Abenteuer verwickelt und hat mit seiner Geliebten eine Vergnügungstour nach Nizza unternommen.

Erziehung durch Beispiel. Der Kommandant eines Kriegsschiffes „Kauai“ an einem sehr stürmischen Tage, auf hoher See, einen seiner jungen Offiziere, weil er Handluche trägt, deren Reinlichkeit zweifelhaft ist. Der Leutnant versucht sich zu entschuldigen; bei dem bösen Wetter sei die Mannschafft so angefeuchtet worden, daß er seinem Burschen nicht habe zuwenden wollen, noch Handluche zu waschen. Schweigend zieht der Alte ein blendend weißes Paar Handluche aus der Tasche: „Da, nehmen Sie diese. Ich habe sie mir selbst gewaschen.“

Wegen Beleidigung des deutschen Offizierskorps verurteilt. Der sozialdemokratische sächsische Landtagsabgeordnete Karl Sindermann, der vom Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung des deutschen Offizierskorps, begangen in einer Dresdener Versammlung, zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, wurde von der Berufungsinstanz zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Gerichte wegen öffentlicher Beleidigung des deutschen Offizierskorps, begangen in einer Dresdener Versammlung, zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, wurde von der Berufungsinstanz zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Ein tödliches Unglück hat sich beim Landen eines Luftfahrzeugs in Afrika ereignet. Es wird darüber berichtet: Bei dem Aufschlag des Aviatikers Aldner auf der Spielwiese mußte der defekt gewordene Apparat vorzeitig landen. Hierbei fuhr er in die Zuschauer. Der Gemeindevorsteher eines Nachbarortes wurde von dem Propellerflügel der Maschine zertrümmert und seiner Frau der Kopf abgeschlagen. Das Unglück geschah vor den Augen einer mehrtausendköpfigen Menge, unter der eine Panik entstand.

Ein Oberleutnant zu Gefängnis verurteilt. Das Kriegsgericht in Thorn verurteilte den Oberleutnant Otto Götting vom Infanterieregiment Nr. 21 wegen Vergehen gegen den § 175 zu drei Monaten Gefängnis und Dienstentlassung unter Anrechnung von zwei Monaten auf die Unterdrückungshaft. Der Beschuldigte des Offiziers, Ministerialrätin Gerner, wurde wegen des selben Delikts und wegen Erpressung mit zwei Monaten und einer Woche Gefängnis bestraft.

Straßenbahnzusammenstoß. In Köln ereignete sich ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen zwei in entgegengesetzter Richtung kommenden elektrischen Straßenbahnwagen, die mit voller Wucht aufeinanderprallten. Sieben Insassen des einen Wagens erlitten Verletzungen, der Führer des andern Wagens, der den Zusammenstoß verschuldet hatte, wurde schwer verletzt.

Die unglückliche Bräutigam-He. Bräutigam Georg von Bayern ist aus Wien mit seinem Vater wieder nach München zurückgekehrt. Wie verlautet, sind die Verhandlungen resultatlos verlaufen; die Erzherzogin Diabella weigert sich nach wie vor, nach München zurückzukehren.

Vereinbarung des Schießens. Die Schießvorschrift für die Infanterie hat einige Änderungen erhalten. Die selben, in der Form von Dekret (zum Überleben der außer Kraft gesetzten Paragraphen der Vorschrift bestimmt) den Truppen zugewiesen. Diese Änderungen betreffen in der Hauptsache eine wesentliche Vereinfachung des Schreibwesens, indem — ganz im Sinne der vor einiger Zeit erlassenen fahrlässigen Bestimmungen über die Einschränkung der Befähigungen durch höhere Vorgesetzte — das bisher geübte Verfahren der Einforderung besonderer Schießberichte unterbleibt. Auch an den Kaiser werden Berichte über die alljährlichen Prüfungsschießen nicht weiter eingereicht. Den Kompagnien ist, wiewohl viel Schreibarbeit gewonnen.

Die Gaschwer Eisenbahnkatastrophe vor Gericht. Die 3. Strafkammer des Landgerichts Leipzig verurteilte heute den 46-jährigen Lokomotivführer Gustav Hermann Morgner aus Reichenbach im Vogtland, der am 19. Juni d. J. durch Fahrlässigkeit das Eisenbahnunglück auf dem Bahnhof Gaschwitz bei Leipzig verursacht hatte, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis. Die erlassene Unterdrückungshaft wurde auf die Strafe in Anrechnung gebracht.

Reiche Stiftung. Kommerzienrat Bollrath in Blankenburg stiftete 10 000 M. und ein Grundstück zum Bau eines Krankenhauses.

Feuersbrunst auf Madagaskar. Das französische Kolonialministerium gibt bekannt, daß eine durch Unvorsichtigkeit entstandene Feuersbrunst am 28. September in einem Dorfe der Provinz Majunga (Madagaskar) 550 Hütten zerstört wurden. 1500 Eingeborene sind ohne Obdach, neun sind schwer verletzt worden, der entstandene Sachschaden ist bedeutend.

Von der Dreifachmaschine der Kopf abgeschnitten. Einen entsetzlichen Tod erlitt im Dorfe Obergrensdorf bei Hersfeld, der Maschinenführer Jüngel. Er besaß den Leichnam, während die Maschine im Gange war, an der Trommel zu hantieren, angeblich wollte er der feuchten Frucht, die nicht recht reifte, etwas nachhelfen, dabei wurde der linke Arm erfasst, in die Trommel hineingezogen und im nächsten Moment aus der Kopf vom Rumpf buchstäblich abgeschnitten. Der Verunglückte war ein ordentlicher und nüchterner Mann; er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Hochwasser in Rumänien. Die schlimmsten Meldungen über Unwetterkatastrophen und Hochwasser kommen aus dem Gebiet von Jassy, wo etwa 60 Dörfer unter Wasser stehen. Stellenweise erreichen die Fluten in den Dröschkanälen eine Höhe von einem halben Meter. In Ofra und Bereft hat das Hochwasser mehr als hundert Häuser zerstört, darunter viele vornehme Villen. Die Bahnlinie ist zwischen Comanesti und Barga von dem reißenden Wasser fortgerissen worden. Der ganze Dam ist im Wasser versunken. Die Soldaten, die gerade im Manöver lagen, halfen den Bauern bei der Bergung des Viehs. Dabei sind zwei Mann ertrunken. Auch die Donau selber schwillt mächtig an und hat bei Galatz um 125 Zentimeter zugenommen. Die Flüsse aus Aukland führen immer mehr Wasser herbei, so daß die Verhörung noch viel größer werden dürfte.

Schwerer Baumsturz. In dem Städtchen Homberg (Obersachsen) stürzte ein Baugerüst an dem Neubau des Amtsgerichtsgebäudes ein und riß vier Mauergelassen mit in die Tiefe. Einer erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot. Die übrigen erlitten lebensgefährliche Verletzungen, ihr Zustand ist hoffnungslos.

Aus den Nachbargebieten.

Bielefeld, 28. Sept. (Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung.) Die vom Landw. Kreisverein Bielefeld in Gemeinschaft mit dem Obstbau-, Geflügelzucht-, Viehzucht- und Ziegenzuchtverein veranstaltete landwirtschaftliche Ausstellung wurde laut Weisf. Ztg. heute vormittag 9 Uhr auf dem Johannisberg eröffnet. Der frühere hiesige Frühjahrsfestmorgen hatte bereits eine stattliche Besucherzahl auf den Berg geleitet. Ein Gang durch die Ausstellung bietet ein prächtiges Bild von der Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit der ausgestellten Objekte, wie Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Obst und Gemüse aller Art, ferner Produkte der Geflügelzucht, landw. Maschinen und Geräte usw. Das Baumst. des weisf. Bauernvereins ist mit geschmackvollen Entwürfen von kleineren und größeren Geflüßeln vertreten. Besonders ansehnlich waren die hübsch arrangierten Stände der hiesigen Schrebertolonien, die einen schönen Beweis dafür liefern, was ein richtiger Schrebergärtner alles aus seinem kleinen Besitztum heraushehlen kann. Große Anerkennung verdienen auch die von den Kindern der städtischen Hülfschule ausgestellten Garten-erzeugnisse.

Bielefeld, 29. Sept. Eine Millionenschadenersatzklage schwebt zur Zeit vor der zweiten Zivilkammer des hiesigen Landgerichts. Durch den unglücklichen Geflüßgang der Weisf. Hülfschule, die im Jahre 1898 aus der Firma F. W. Meyer in Hameln entstand, haben sich schärfte Differenzen zwischen der Familie der Vorbesitzer der Weisf. Hülfschule und der Rhein-Weisf. Distriktschule, die den größten Teil der Aktien besitzt, ergeben. Infolge der unglücklichen Ereignisse der letzten Jahre haben mehrere Aktionäre der Gesellschaft die früheren Aufsichtsratsmitglieder Kommerzienrat Osthoff und Rentner Kappelowsky auf Schadenersatz verklagt und die Rhein-Weisf. Distriktschule mit Haftbefehl gemacht. Wie die Weisf. Ztg. meldet, haben zunächst die beiden Aktionäre der Gesellschaft, Kommerzienrat Besthorn-Wildersleben und der Student Otto-Berlin-Grünwald eine Entschädigung von zusammen 1 073 125 M. geltend gemacht. Die Kläger sind der Ansicht, daß die Gesellschaft bei richtiger Leitung und bei Annahme der von der Bank in dem Vertrage übernommenen Verpflichtungen eine jährliche Dividende von mindestens 10 Prozent, entsprechend dem früheren Geschäftsergebnis, ergeben haben würde. Die Beklagten sind für den Gesamtbetrag von 1 073 125 M. haftbar gemacht worden. Eine weitere Entschädigung ist seitens der pferren Handelsgeellschaft F. W. Meyer-Hameln hinzugekommen. Die Forderung beträgt rund 1 500 000 M. Ferner sind acht kleinere Forderungen gegen die genannten Beklagten wegen Beschädigung des Kreditwertes geltend gemacht. Diese Forderungen belaufen sich auf Summen von 60 000 bis 300 000 Mark. Sämtliche Forderungen wurden vor der zweiten Zivilkammer des hiesigen Landgerichts verhandelt. Der Gerichtshof beschloß, die Vertagung des Urteils zu veranlassen.

Bielefeld, 29. Sept. Ein dreifacher Schwindel. Man teilt uns mit: Auf sonderbare Weise sucht ein in der Rohrleitstraße wohnender Arbeiter die Dammheit seiner Mitmenschen auszunutzen. Er bittet Leuten mit der Unterschrift des

Ersten Staatsanwalts verleihe Eintrittskarten zu der demnächst stattfindenden Hinrichtung der beiden Brüder Stadtfow, die sämtlich den Polizeibeamten Elernann in Herbrock erschossen haben und deshalb zum Tode verurteilt wurden, an indem er drei Mark für die Karte verlangt. Es ist natürlich klar, daß die Unterschrift des Ersten Staatsanwalts gefälscht ist, und daß die Karten unglücklich sind.

Bielefeld, 30. Sept. Im sogenannten Winterkasten beim Sprengerhof in Schilling brechen seit einiger Zeit allmählich zahlreiche Wildschweine aus, die dem Herrn Sprenger großen Schaden anrichten. So lange die Kartoffeln draußen stehen, wird das Geklöse der Schwärme danach auch wohl nicht aufhören. Nach der angestellten Tage hat Herr Sprenger allein an Hafer eine Einbuße von 70 M. erlitten. Einen dieser frechen Diebe, einen schönen Kelter, hat der Rentner Göttsche, der Pächter unserer Gemeindegasse, erlegt und zu Geld gemacht. Die Fortsetzung wird wohl nicht davor herkommen, eine gründliche Reparatur des Halters vornehmen zu müssen, da die letzten Ausbeuten wenig Wert haben. Reichlicher Fütterung würde den gefährlichen Tieren wahrscheinlich auch die Lust zum Ausbrechen nehmen, da das Emporheben des Einfrühungsdrabes sich immerhin mit einiger Kraftanstrengung verbunden ist.

Hannover, 29. Sept. Im königlichen Theater kam gestern Wolf-Ferraris Oper „Der Schmut der Madonna“ zur Erstaufführung. Die Aufnahme der teilweise mit starken dramatischen Effekten ausgestatteten Oper war besonders nach dem ersten Akt eine sehr freundliche.

Hannover, 29. Sept. Am Deutschen Theater ging gestern abend bei vollem Hause Leo Birnstin's Komödie in drei Akten „Marientanz“ erstweilig in Szene. Das Stück, ein tiefes Charakterstudium der russischen Zustände, wurde bei guter Rollenbesetzung mit vielem Beifall aufgenommen.

Hameln, 29. Sept. Hoiniereffekte und wertvolle Funde wurden auf den Bodenräumen des Hochheitshauses von Stadtkretar Witkop gemacht. Bei seinen Nachforschungen ist es ihm gelungen, städtische Urkunden aus dem 15. und 16. Jahrhundert unter anderen Papieren zu entdecken. Es befinden sich darunter ein eigenhändiges Schreiben des Herzogs von Wallenstein an Tilly, das die Belegung Hamels mit Kriegsvolk zum Gegenstand hat und andere die Wirren des 30-jährigen Krieges betreffende Urkunden.

Cassel, 29. Sept. In selbstmörderischer Wut ließ sich der frühere Bädermeister Otto aus Grifte von einem Schnellzuge überfahren. Der Kopf wurde ihm vom Rumpfe getrennt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Otto hatte im Gefäß ein großes Vermögen verloren, was wohl der Grund zu dem Selbstmord gewesen sein mag. Er hinterließ Frau und fünf Kinder.

Seestadt, 27. Sept. Ein Turnverein in Konstanz. Auf der Tagesordnung der Hauptversammlung des Seestadt Turnvereins, der vorigen Monat sein fünfzigjähriges Stiftungsfest feierte, steht Aufhebung des Vereins wegen Konkurses.

Kreienzen, 29. Sept. Wie verlautet, sind nach dem Genuß von Rinderwurst hier und in der Umgebung über 30 Personen unter Vergiftungserscheinungen erkrankt. Bei einem Landwirt sollen sämtliche Leute, die ihm beim Dreschen halfen und bei ihm gegessen haben an schweren Verdauungsstörungen erkrankt sein. Auch hier wird die Ercheinung auf Wurstvergiftung zurückgeführt. Eine Untersuchung ist eingeleitet worden.

Geestmünde, 29. Sept. In die Reihe der Städte aufgeführt ist durch Genehmigung des Kaisers Geestmünde.

Hamburg, 29. Sept. Aus dem Fenster gesprungen ist nach vorangegangenem Streit mit den Eltern eine 22 Jahre alte Arbeiterin am Bullenbuckdam. Sie fiab bald darauf an den Folgen der erlittenen Verletzungen.

Hamburg, 27. Sept. Während des Verhörs des wegen Unterdrückung in Untersuchungshaft befindlichen Kellers R. im Strafjustizgebäude nahm der Angeklagte plötzlich einen kurzen Anlauf und sprang durch die großen Scheiben eines verschlossenen Doppelfensters etwa 5 Meter tief nach der Stadtgrabenstraße zu auf das Steinpflaster. Im Sturz überflügelte er sich und fiel mit dem Hinterkopf auf den harten Boden, jedoch er beland nicht tief. Auf den Händen und am Kopf trug er sehr schwere von den Glassplittern verursachte Schnittwunden davon. Er wurde einstweilen im Gefängnislagert untergebracht.

Weimar, 29. Sept. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurteilte den Journalisten Harald Kögel von hier wegen Beleidigung des Großherzoglichen Hofgardenbates in der bekannten Haben-Angelheit zu einem Monat Gefängnis.

Jena, 29. Sept. 10 000 M. wurden von einem kürzlich verstorbenen Bürger dem hiesigen Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose vermacht. Es soll dafür namentlich die Fürsorge für fränke und erholungsbedürftige Kinder erweitert werden.

Serforder Stadt- und Kreis-Nachrichten und Allgemeines.

Serford, 30. September.

— **Gedenktage:** 30. September 1911 Zerstörung von türkischen Torpedobooten durch die italienische Flotte bei Premela. 1910 geft. General Bergd du Bernois, ehem. preußischer Kriegsmilitär. 1870 Kämpfe bei Villetuif, Chevilly und Thials gegen die Pariser Ausfallarmee. 1811 geft. Augustus, erste Kaiserin des neuen deutschen Reiches. 1745 Sieg Friedrichs des Großen bei Soor.

— **Der Serforder Schwimmverein** fuhr gestern mit seinen aus den Bürgerschulen sich rekrutierenden Böglingen nach Bielefeld, um in der dortigen, vom Magistrat gratis zur Verfügung gestellten Schwimmhalle das Abfchlussschwimmen abzuhalten. Es war ein Vergnügen zu sehen, was die 10—12-jährigen Jungen trotz der unglücklichen Wadelaufen im Schwimmen und Springen gelernt haben. Nachmittags 1/4 Uhr fand in dem Oberbed'schen Restaurant die Preisverteilung statt. Nach einer Ansprache des Herrn Spiegelberg, der in Abwesenheit des Vorsitzenden die Preisverteilung vornahm, erhielten die Jungen die recht prächtigen Preise und erfreuten sich noch bis 7 Uhr bei Singen und lustiger Schimmerlieder, gependeter Chokolade und Kuchen sowie Butterbrotchen und Bier. — Es erhielten folgende Knaben Preise: I. Schneidwimmen, 30 Meter, 2. Bahnen: 1. Suchermer 15,2 Sek., 2. Grauenhorst 15,3 Sek., 3. Wellhöner 15,3 Sek., 4. Zuchide 16 Sek., 5. Wortmann, 6. Pläyer. II. Elbtorfswimmen der Stufen, 4 mal 30 Meter: 1. Schule Mindenerstraße 3,32 1/2 Sek., 2. Seminarschule 3,39 Sek. III. Springen 1. Hans Wehmer 34 1/2, 2. Hnd 32 1/2, 3. Tüttgen 30 1/2, 4. Saldne 30 1/2, IV. Tellerlaufen 1. Hnd 12 1/2, 2. Sunde 11 1/2, 3. Zuchide 9 1/2, 4. Krest 1 9 1/2, 5. Fremfmeier 8 1/2, V. Streckenlaufen: 1. Hnd 11 1/2, 2. Rige 11,20 Meter, 3. W. Wehmer 10,90 Meter. VI. Kirspringen 1. Hnd 10, 2. Krest. VII. Brustschwimmen (gute Lage und korrekte Haltung): 1. Dröge, 2. Wellhöner, 3. Zuchide.

— **Das Variete-Konzert-Haus Jägerhof** beginnt morgen mit einem neuen Programm. Die neuengedruckten Kräfte werden den zahlreichen Freunden des Konzerthauses genussreiche Stunden bereiten. Fr. Wilko-Godehard als Vortrag-Soubrette bringt ernstes und heiteres in bunter Reihenfolge. Gesang- u. Tanz-Duette zeigt das „Juliano-Duo“, Kostüm-Vorführungen bietet in vollendeter Weise Fr. Hebi Balbera. Für die Bewegung der Lachmuskeln sorgt der Humorist und Reklimator Julius Clasen, der mit Gesangsvorträgen der Altitin Fr. Senta Gagarly weiterführt wird. Der Besuch des Konzert-Hauses ist deshalb zu empfehlen.

— **Vielspielhaus am Alten Markt.** Das neue Programm führt uns mit dem Drama „Die Höhle des Todes“ in die Geheimnisse des chinesischen Wunderlandes

und gibt ein Bild von den Sitten und Gebräuchen der alten Rasse. Zwei andere Dramen sind von festem Inhalt. Die übliche Abwechslung des Programms bringt ne Naturaufnahme und eine heitere Szene. Näheres im Anzeigenteil.

— **Die Victoria-Vielspiele** sind mit dem Eintritt der kälteren Witterung ein um so angenehmerer Aufenthalt geworden, weil durch die Dampfheizung eine stets gleichmäßige Erwärmung des Theaters erfolgt. Das neue im Anzeigenteil enthaltene Programm bietet viel Abwechslung. — **Stadttheater.** „Eva, das Fabrikmädchen.“ Ueber diese Operette, die hier am Montag, den 7. Oktober zur Aufführung gelangt lesen wir: „Eva hat eine neue Operette geschrieben! Und diese Operette ist dem Komponisten der „Lustigen Witwe“ wieder so meisterhaft gelungen, daß sie der Schlager geworden ist und in Wien und Berlin bereits über 300, in Hamburg über 200 Aufführungen erlebt hat! „Eva, das Fabrikmädchen“ (nicht zu verwechseln mit „Moderne Eva“) heißt Le. Ar's neuestes Meisterwerk und das Verdienst, um diese Zeit, der neuen Operetten zu bringen, gebührt der Direktion Conrad, dem Ensemble Berliner Bühnen-Künstler.

— **Der 33. Jönentag des Westf. - Sippischen Gaskwittetages** fand in Anna statt. Die Sterbekasse des Verbandes zählt 1718 Mitglieder, das Gesamtergebnis der Giffert sich auf 186350 Mk. Der Gaskwittetage nahm u. a. entschieden Stellung gegen die von der Regierung geplante Minderung des das Schankkonzessionswesen betreffenden Paragraphen 33 der Gewerbeordnung. Der Delegiertentag nahm folgende Resolution an. Der in Anna versammelte Delegiertentag der Westfälischen Zone des Deutschen Gaskwittverbandes protestiert aufs entschiedenste gegen die Absicht des Preussischen Ministeriums des Innern, zur bevorstehenden Reform des § 33 der Gewerbeordnung die nachstehende Änderung geben zu wollen: „Tritt eine Gemeinde oder ein mit der Verbesserung des Schankwesens sich befassender gemeinnütziger Verein mit dem Antrag auf Erteilung der Erlaubnis in Wettbewerb mit einem anderen Gesuchsteller, so ist dem letzteren gegenüber das Vorliegen eines Bedürfnisses nur anzuerkennen, wenn es sich um die Fortsetzung eines bereits bestehenden Betriebes handelt, oder das Bedürfnis auch unabhängig von der der Gemeinde oder dem gemeinnützigen Verein zu erteilenden Erlaubnis besteht.“ Die Annahme eines derartigen Vorschlages seitens der gelegentlichen Körper schäften würde nichts Geringeres bedeuten, als den Bestand der systematischen Erdoberfläche eines nach Hunderttausenden selbständiger Gaskwittzungen rechnenden mittelständigen Gewerbes, ohne den geringsten Vorteil für die Kommune und das Allgemeinwohl. — Weiter wurde noch über die Abhaltung einer Kochkunstausstellung beraten. Der Verein Serford hatte beantragt, im Jahre 1914 eine Kochkunst- und Backausstellung Serford abzuhalten. Mit Rücksicht auf die ungünstigen Verhältnisse bei der letzten Ausstellung (Sturmflut usw.) wurde jedoch beschlossen, vor dem Jahre 1915 keine Kochausstellung zu veranstalten.

— **Vöhrde, 29. Sept.** Von einem bedauerlichen Unglücksfalle wurde die Familie Fischer in Vöhrde betroffen. Die 12-jährige Tochter hatte einen Fächer der stützenden Wand mitlege gelegt. Fächer fehlte und stürzte aus einer Höhe von 10 m ab. Es blieb bewußtlos liegen und hatte mehrere Knochenbrüche erlitten. Das schwerverletzte Kind wurde dem Deynhäuser Krankenhaus zugeführt, wo es bereits gestorben ist.

— **Gohfeld, 29. Sept.** Umpfarrung. Auf Grund der von dem Herrn Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten und dem evang. Ober-Kirchenrat erteilten Genehmigung ist von dem Königl. Konsistorium und der Königl. Regierung verfügt worden, daß die Evang. geistlichen bediensteten Teiles der Bauerschaft Weibergen, welcher mit Genehmigung des Bezirksamtschusses in Minden vom 13. Juli 1911 von der Landgemeinde Gohfeld abgetrennt und mit dem Gohfeld der Stadtgemeinde Bad Deynhäuser vereinigt ist, aus der Kirchengemeinde Weibergen begn. Zuge bzw. Gohfeld in die Kirchengemeinde Deynhäuser umgepfarrt werden.

— **Balfor, 27. Sept.** Ein Raub der Flammen. Heute vormittag ist das Wohnhaus des Gieblers Peemeier in Balfor 166 ein Raub der Flammen geworden und total eingeäschert. Ueber die Entstehungsurache ist bis jetzt nichts ermittelt worden. Ein Teil des Mobiliars konnte gerettet werden. Der entstandene Schaden ist durch die Versicherung gedeckt.

— **Wielbergen, 29. Sept.** Erhängt aufgefunden wurde heute in der Frühe der Arbeiter W. von hier, ein etwa 60-jähriger Mann. Der Beweggrund ist nicht bekannt.

Witterungsbericht vom 30. September.

Temperatur um 7 1/2 Uhr vorm.: 8,6°
Höchste Temperatur des Vortages: 13,7°
Tiefste Temperatur in der Nacht: 6,2°
Luftdruck um 7 Uhr vorm.:
a) unmittelbare Ableitung: 756,2 mm
b) auf 0° Wärme um auf M. Reduziert: 762,4 mm
Niederschlag in 24 St. gemessen 7 Uhr — mm
Wind: OSO. Wetter: Bunte meide Bewölkung.
Wetterausblick für den 1. Oktober.
Zitweise Regenfälle, mild, vorwiegend trübliche Winde.

Seren mit trockenem, spärlichem, dünnem Haaz, das zu Haaraussall, Jndreiz. 3943

Haar-
schinn
neigt, sei folgendes bewährte und billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentlich 2maliges Waschen des Haares mit Zucker's kombinierter Kräuter-Shampoo (Pat. 20 Jg.), daneben möglichst tägliches kräftiges Einreiben des Haarabens mit Zucker's Original - Kräuter - Haarwasser (R. 125), alsdann gründliches Waschen der Kopfhaut mit Zucker's Spezial-Kräuter - Haarnährer (Dose 60 Jg.). Größtartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Eicht bei Karl Meves, Adler-Drogerie, Hderstr. 6.

Eine Köchin oder Kochfrau
für sofort gesucht. 4933
Gewerkschaftshaus, Rürschenstr. 3.
Verantwortlicher Schriftleiter: Max A. Nentin, Fürst. Rat für den Inzeratenteil verantwortlich: Georg Weie.
Rotationsdruck und Verlag: Nentin'sche Druckerei und Verlagshaus Hall.

Am Bein
große, nahe Flechte durch Anwendung von Obermeier's Medizinal-Verba-Seife vollständig beseitigt. Schreibt Frau M. Georgi in Götting. Diese und tausende andere Anerkennungen von Verstorbenen und Verstorbenen immer mehr die hervorragende Wirkung der Medizinal-Verba-Seife. Verlangen Sie deshalb nur Obermeier's Medizinal-Verba-Seife! A. G. 50 Pf. 30°, kästchen, Präp. Nr. 1., zu ha. in all. Apoth., Dro., Parfüm- und in der Markt-Drogerie A. Schmidt.

Nieren-
und Blasenkrankheiten
finden durch Altkocher Markpudel Starkelele rasch Erleichterung und Heilung. Die Merkenarbeit wird wohnhaft erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst und fortgeschafft, die entzündeten und verengten Harnwege gebunden, u. Schmerzen, Drücken, Brennen schnell beseitigt. Von zahlr. Professoren und Ärzten glänzend begutachtet. Fr. 95 Jg. bei Carl Meves, Hderstr. 6.

Lichtspielhaus

Alter Markt

Spielplan

von Dienstag bis inkl. Freitag

Die Farbenpracht des wunderbar kolorierten Schlagers:

Die Höhle des Todes.

Sensationsdrama in 2 Akten aus den Geheimnissen des indischen Wunderlandes wird Sie in Staunen versetzen.

Der Sohn des Bankdirektors.

Ein dem Leben entnommenes Drama.

Im Tode vereint!

Ein. Ergreifendes Drama in 2 Akten. In diesem Bilde liegt eine Spannung, welche die Zuschauer bis zum Schlusse festhält.

Das Schwertinstal in der Solsteinischen Schweiz.

Natur! Natur!

Die Rache des Vagabunden.

Heitere Szenen.

Ein gefährlicher Rivale!

Spannende Handlung.

Kinematographische Berichterstattung!

Das Lichtspielhaus bringt Schlager, die an Regie, Darstellung, sowie Farbenpracht das Vollkommenste bieten. 4930

Danksagung.

Für die erwiesene Teilnahme bei dem Verlust unseres teuren Entschlafenen, für die zahlreichen Kranzspenden, sowie dem Stifterberg Posaunenchor und insbesondere Herrn Pastor Oetting für die trostreichen Worte sagt hierdurch

herzlichsten Dank

Familie Stork.

Herford, Neustädter Feldmark, 30. Sept. 1912.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

herzlichen Dank.

Friederike Sahrman nebst Verwandte.

Artillerie-Verein Herford



feiert sein 3. Stiftungsfest

durch Konzert, Aufführungen und Ball am Sonntag, den 5. Okt., abends 8 1/2 Uhr im großen Saale des Schützenhofes. Im Trompetenchor des Windener Feld-Artillerie-Regts. Nr. 58. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden. 4916 Die Kameraden der hiesigen Militärvereine werden mit ihren Familien zu dieser Feier herzlich eingeladen. Dieselben legitimieren sich durch Abzeichen und Mägen und zahlen die Hälfte des Eintrittsgeldes.

Angestellten-Versicherung.

Die nunmehr ausgestellten Versicherungsarten zur Angestellten-Versicherung können von den Angestellten während der Vornachmittags-Stunden in Empfang genommen werden. Gleichzeitig werden alle versicherten Angestellten, welche bisher noch keine Versicherungskarte noch nicht beantragt haben, nochmals aufgefordert, sich schleunigst von der Versicherungsstelle - Hans 1, Zimmer Nr. 3 - eine Karte ausstellen zu lassen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen, welche nicht im Besitz einer Versicherungskarte sind, sich nicht an den im November cr. stattfindenden Wahlen beteiligen können. Herford, den 24. September 1912. 3841 Der Magistrat. Bufe.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 2. Oktober, mittags 2 Uhr anfangend, werde ich im Auftrage der Erben Karl Krey, Stiftberg, aus dem dem Pächter Herrn Sport übernommene Inventar auf dem Hofe Meierstraße 1 öffentlich meistbietend versteigern, als: 2 Pferde, 2 Pferdegeschirre, 4 Aderwagen, 1 Landwagen mit Dach, 1 Einspänner, 1 Kippkarre, 1 Mahlmühle, 1 Pflugscharr, 1 Ringelwage, 1 Holzwalze, 3 Eggen, 3 Pflüge, 1 Kultivator, 1 Zweifelscharr, 1 Dreifelscharr, 1 Tiefpflug, 1 Saugpumpe, 1 Kartoffeldämpfer, 4 vollständige Beeten, 1 Posten Dünger, Heu und Stroh, sowie mehrere Ackergeräte. Karl Strelo, Herford.

5 Ausnahmetage in Margarine!

Riesiger Umsatz! Erstklassige Ware!

Von Dienstag den 1. bis Samstag den 5. Oktober erhält jeder Kunde bei einem Einkauf meiner hochfeinen Süßrahmtafel-Margarine-Sorten von 50 Pfg. an

von 2 Pfund

- 1 Kuchenteller, dekoriert, oder
- 1 Maschinentopf oder
- 1 Glasbutterdose oder
- 1 Glas-Bierkrug, 2 Ltr., oder
- 1 Meter Stoff.

5 Pfund

- 1 Bazarschüssel oder
- 1 Kochtopf, emailliert, oder
- 1 emaill. Eimer, extra gross.

Ich liefere das Produkt einer der ersten Fabriken.

Meine hochf. Süßrahm-Tafel-Margarine von 80

ist in Qual. und Bester Preis unübert.

„allerf. Spezial-Marke „Alarm“ p. Pfd. 1.00

ist in Qual. und Allerbesten Preis unübert.

Ich bitte um einen Probeversuch!

Prachtvolle Zugabe!

Reichhaltige Auswahl!

Auf andere Artikel! Doppelte Cassabons!

Beachten Sie meine endstehenden aussergewöhnlich billigen Preise!

Feinst. neues Sauerkraut p. Pfd. nur 8

Fst. Halberstadt. Würstchen Paar 18

dto. per Dose 89

Reines Schmalz . . . per Pfd. 70

Gute Plockwurst . . . per Pfd. 110

Echten holl. Käse vorzügl. Qual. „ 79

Fst. vollf. Tilsiter Käse per Pfd. 93

Edamer Käse Ia., vollfett per Pfd. 98

Feinst. Harzer Käse . . 4 Stück 10

Ia. gelocht. Schweizerkäse p. Pfd. 105

Feinst. Preisselbeeren . per Pfd. 41

Reines Apfelkraut . . per Pfd. 39

Fst. neue Vollheringe per Dtd. 65

Fst. grosse Rollmöpse mit Gurken Dtd. 70

Weichk. Rissenerbsen . per Pfd. 17

Weichk. weisse Bohnen per Pfd. 17

Weichk. Linsen . . . per Pfd. 18

Helles Ruböl per Liter 73

Petroleum per Liter 19

Helle Schmierseife per Pfd. nur 20

Ia. Sparsseife . . . per Pfd. nur 28

Ia. versüßtes Kunstgelée p. Pfd. 25

Ia. gem. Kunstmarmelade p. Pfd. 25

Ia. Stampfzucker . . . per Pfd. 24

Haben Sie meine

hochfeinen Kaffee-Haushalts-Mischungen

per Pfund 1.50 und 1.60 schon probiert?

Reiner Geschmack! Feinstes Aroma! Stets frisch! Prachtvolle Zugaben!

Kennen Sie

Hill's Malzkaffee 1/2-Pfund-Paket mit Zugaben . . . p. Pfd. 30

„ Kornkaffee „ „ „ „ . . . p. Pfd. 35

Ein Versuch bedingt regelmässigen Einkauf!

Grosses Lager in

Rot-, Weiss- und Krankenweinen!

Vorzügliche Marken!

Billige Preise!

Heinr. Hill

Gehrenberg 17 Herford Gehrenberg 17

Mehrere Arbeiterinnen

finden bei gutem Lohn dauernde, leichte und dauernde Beschäftigung. Beständige Sachzentrale G. Meyer, Rübberstr. 2. 4883

Mehrere Arbeiter

jüngere Beschäftigung auf Pedagogische Arbeit für sofort gesucht G. Meyer, Rübberstr. 2. 4870

Hausknecht

Suche auf sofort einen zuverlässigen und propperen Ludwig. Redendort-Schlachterm. Herford 4.

Für sofort ein fixer

Arbeiter

im Alter von 14-16 Jahren für die Backstube gesucht. Landermann & Flacke.

Suchen auf sofort einen

Maler-Lehrling.

Ernst Peter & Sohn, Malermeister.

Gut erhaltenes

Piano

für 250 Mark verzugs halber zu verkaufen. Hämelingerstr. 8.

Thüringisches

Technikum Jümenau Elektro- und Maschinen-Ingenieure, Techniker, Werkmeister. Prospekt. Dir. Prof. Schmidt

Bekanntmachung.

Die nach Abteilungen aufgestellte Liste der stimmungsfähigen Bürger der Stadt Herford liegt gemäß § 2 des Ortsstatuts betreffend Festsetzung der Termine für die Wahlprüfung und die Auslegung der Bürgerrolle in der Zeit vom 1. bis einschl. 15. Oktober ds. Js. während der Dienststunden in unserer Steuerabteilung Rathaus I Zimmer Nr. 11 zur Einsicht offen. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Liste sind während dieser Zeit bei der unterzeichneten Behörde anzubringen! Herford, den 30. September 1912. Der Magistrat: Bufe.

Wie neu

wird Jeder mit Weitel's Salma-Gallseife gewaschen! Jeden Gewebes, vorzüglich in Baletten zu 45 und 25 Pfg. bei G. Eymeyer, Chr. Ademann.

Druckarbeiten

und billig liefert schnell Quantinsche Druckerei, Herf. r. 4937

VICTORIA Lichtspiele

Radewigerstrasse 24.

Heute zum letzten Male!

Die Tarantella

Liebesdrama aus der Künstlerbohème der Großstadt in 3 Akten. Ein Film, der in Handlung, Spiel und Ausstattung erstklassig ist und durch das interessante Wollen einer kleinen ungebundenen fähigen Künstlergesellschaft besonders bezaubert!

Von Dienstag bis Freitag

Hauptschlager

Zweiterlei

Blut!

Wiener Kunstfilm!

Moderne Schauspiel in 3 Akten (60 Bildern) dargestellt von den ersten Schauspielern des Wiener Burgtheaters. (Vorführungsduer 1 1/4 Stunden).

Verfaßt und in Szene gesetzt von Louise Kolm und J. Fied.

2. Schlager

Billy ändert seine Meinung

Große amerik. lustige Komödie. Hervorragender Jap.-Film.

Gaumont-Woche 34

11 hochaktuelle Aufnahmen.

Komm mit ins Reich der Träume.

Herrliches Tonbild.

Monte Karlo und Umgebung.

Interessante Naturaufnahme.

Aus Liebe.

Eine reizende Novelle.

Billy studiert Spiritismus.

Amerikan. Komödie. (Jap.-Film).

Zurückgekehrt

Dr. Meyer zum Gottesberge

Hals-, Nasen-, Ohrenarzt.

Sprechstunden: 9-12, 3-5 Uhr.

Besprechungen

an der Vieleseder-, Eger- und Diebenerstr. Billig zu verkaufen unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näheres 4929

Vieleleiderstr. 42.

Bessere Wohnung

bestehend aus 6 Räumen mit Abwehr, Hermannstr. 41 am 1. April 1913 zu vermieten. Näheres bei 4886

Grefenmeyer & Schumann

Gertrudenstr. 1.

Einfach möbl. Zimmer

für Mädchen oder jungen Mann zu vermieten.

4797

Geisgrabenstr. 8, 1. Et.

Jungfer Mann sucht sofort

gut möbl. Zimmer

mit Pension. Offert. a. d. Exped. d. Bl. unt. Nr. 120. 4940

Darlehn

oder Kapitalien an solvente Personen jeden Standes. Strenge Diskretion. Disreten Postlagerkarte 28 Herford. 4854

Futter-Kartoffeln

treffen heute und morgen ein. Bestellung erbitet 4392

Meich Naumann,

Deister 1.

Am Dienstag findet auf dem hiesigen Wochenmarkt ein großer Massenverkauf in

Bananen, Weintrauben, Zwetschen und Melonen

statt, zu äußerst niedrigen Preisen. Ernst Steinfrüger aus Viesfeld. 4934

Phrenologin.

Frau Fleischer, früher Dieleld, wohnt jetzt Göttenstraße 15 p. Täglich zu sprechen.

Hausierer

gesucht für Stahlwaren bei festem Gehalt und Provision. Zu erfragen in der Exp. 4935

Wie neu

wird Jeder mit Weitel's Salma-Gallseife gewaschen! Jeden Gewebes, vorzüglich in Baletten zu 45 und 25 Pfg. bei G. Eymeyer, Chr. Ademann.

Druckarbeiten

und billig liefert schnell Quantinsche Druckerei, Herf. r. 4937

Variete-Konzert-Haus

„Jägerhof“

Direktion H. Oberschelp.

Telefon 630. Rennstr. 23.

Programm vom 1.-15. Okt. 1912:

Fr. Wilma Godehard, Vortrags-Soubrette, „Jadant, Duo“, Gosang u. Tanzduett, Fr. Hedi Waldora, Kostüm-Soubrette, Julius Classen, Humorist u. Rezitator, Fr. Senta Gagarly, Altistin.

- Anfang 8 Uhr abends, - Sonntags 4 Uhr.

Schwarz-weiss-rote

Kompagnie

(früher blau-weiß-rote)

Anmeldungen werden täglich in der Turnhalle, Briderstr. 17, nachm. von 3-5 entgegen genommen. Eintrittsgeld 20 Pfg. Das Kommando.

Abendunterricht

in Ostwalds Handelsschule

Hollard 49 I.

Dienstags und Freitags

abends von 8-10 Uhr

in allen kaufmännischen Fächern: Einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, Schönschreiben, Rechenlehre, Maschinenschreiben, Stenographie, Rechnen, Wechsel- und Wechselrechnung, Englisch, Französisch etc. Handwerkerkurse zur Vorbereitung für die Meisterprüfung. Anmeldungen täglich.

Der Leiter:

Dipl. merc. Ostwald,

Diplomhabhaber der Handelsschule in Köln.

Empfangen Sie hiermit

meinen aufrichtigsten Dank für die wunderbare Wirkung Ihrer Rino-Salbe, die mich von einer 20 Jahre alten Flechte am Bein vollständig befreit hat. Es sind nun schon 2 Jahre verlossen und da die Flechte nicht wiederkehrt, halte ich es für meine Pflicht, obiges zum Ausdruck zu bringen.

D. W.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beineflechten, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung, weißgrün-rot und Firma Schubert & Co. Weinböhla-Dresden.

Fälschungen weist man zurück.

Sende ein etroffen:

In. frische Rücklinge

Heinrich Noltz: g

4938

Kaufe und verkaufe

gebrachte Herde u. Dafen

S. Heinemann

Herford, 33.

